

# Kolloquium zu Ehren von Erich Wild

Erich Wild war verdienstvoller Historiker, Museumsdirektor und Lehrer. Aus Anlass seines 50. Todestages soll sein vielfältiges Schaffen eingehend gewürdigt werden.

**Markneukirchen** – In Markneukirchen wird am Samstag, 25. Oktober, während einer Tagung, an Erich Wild (1895–1964) erinnert. Anlass ist der 50. Todestag. Wilds Schaffen reichte weit über Markneukirchen hinaus. Zeitzeugen und Familienangehörige werden ebenso zu Wort kommen, wie Forscher, deren gegenwärtige Arbeit ohne die Grundlagen von Erich Wild undenkbar wäre. So wird nach einem allgemeinen Fachreferat von Dr. Konstantin Herrmann, Dresden (Aufgaben von Heimatgeschichte und Ortschronik) der Nestor der sächsischen Mittelalterforschung Prof. Dr. Gerhard Billig zu Wort kommen, der mit Erich Wild noch in den 1950er Jahren persönlich zusammenarbeitete. Aus Sicht der Familie wird Georg Wild über seinen Vater sprechen. Weitere Vortragsthemen sind: „Der Lehrer Erich Wild“ (Prof. Dr. Roland Schmidt, Leipzig); „Erich Wild zwischen SPD und SED“ (Werner Pöllmann, Markneukirchen); „Das fast vergessene Jahrzehnt zwischen 1946 und Wilds Berufung zum Museumsdirektor“ (Thorald Meisel, Zwota); „Erich Wild und die Instrumentenbaugeschichte“ (Dr. Enrico Weller, Markneukirchen); „Der Wild-Nachlass im sächsischen Hauptstaatsarchiv“ (Helmuth Eßbach, Erlbach).

Vorgestellt wird auch die Datenbank zu Wilds Veröffentlichungen, die derzeit Martin Voigt, Schüler am Gymnasium Markneukirchen, erarbeitet. Das genaue Tagungsprogramm ist auf der Internetseite des Vogtlandkreises unter dem Stichwort Archiv veröffentlicht.

Veranstalter sind die Stadt Markneukirchen, der Heimatverein Markneukirchen, das Historische Archiv des Vogtlandkreises, der Verein der Freunde und Förderer des Musikinstrumenten-Museums, das Gymnasium Markneukirchen und der Verein für vogtländische Geschichte, Volks- und Landeskunde, Plauen, unterstützt vom Landratsamt Vogtlandkreis und der Sparkasse Vogtland. Die Tagung beginnt 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums und endet 14 Uhr.